



## Regierungsratsbeschluss vom 14. April 2026

Neubau Naturhistorisches Museum Basel und Staatsarchiv Basel-Stadt: Antrag zur Erhöhung der Ausgabenbewilligung; Antrag auf nachträgliche Genehmigung der Indexierung der Ausgabenbewilligung

---

P260542

1. Der Regierungsrat bewilligt – vorbehältlich der Zustimmung zum finanzrechtlichen Status «gebunden» durch die Finanzkommission – eine Erhöhung der Ausgabenbewilligung von Fr. 215'548'000 um Fr. 7'043'000 auf Fr. 222'591'000 (Index 121.7 (1998=100), Stand Oktober 2016, Baukostenindex Nordwestschweiz – Hochbau) für die Realisierung zeitgemässer und inklusiver Dauerausstellungen und Archivvermittlung, die Verlängerung projektbegleitender Personalressourcen und den mehrjährigen Parallelbetrieb beider Institutionen.

Diese Erhöhung teilt sich wie folgt auf:

- Fr. 4'068'000 für die Erhöhung der Nominalausgaben für Betriebs-einrichtungen und Ausstattung des Neubaus NMB und StABS von Fr. 32'019'000 auf Fr. 36'087'000 (Index 121.7 (1998=100), Stand Oktober 2016, Baukostenindex Nordwestschweiz – Hochbau) zu Lasten der Investitionsrechnung, Investitionsbereich 7 «Kultur»;
  - Fr. 2'975'000 für die Erhöhung der einmaligen Ausgabe zu Lasten der Erfolgsrechnung des Präsidialdepartementes von Fr. 14'770'000 auf Fr. 17'745'000 für die Umzüge, die projektgebundenen internen Kosten sowie für den mehrjährigen Parallelbetrieb der Liegenschaften nach Übernahme des Neubaus und vor Rückgabe der Altliegenschaften und die Projektkoordination während dieser Phase.
2. Die für das Vorhaben ins Investitionsprogramm, Investitionsbereich 7 Kultur, aufgenommene Nominalausgabe für das Vorhaben «Neubau Naturhistorisches Museum Basel und Staatsarchiv Basel-Stadt» wird von Fr. 32'019'000 auf Fr. 36'087'000 erhöht.
  3. Der Regierungsrat beschliesst – vorbehältlich der Zustimmung zum finanzrechtlichen Status «gebunden» durch die Finanzkommission – die Indexierung (Index 121.7 (1998=100), Stand Oktober 2016, Baukostenindex Nordwestschweiz – Hochbau) der mit GRB 19/2/9G vom 09. Januar 2019 beschlossenen Ausgabenbewilligungen.

### **Begründung**

Bei Eröffnung des Staatsarchivs (2028) und des Naturhistorischen Museums (2029) werden die als Vergleich herangezogenen Realisierungskosten für Dauerausstellungen und Vermittlungsangebote mehr als 18 Jahre zurückliegen. Um relevante und innovative Konzepte für ein diverses Publikum umsetzen zu können, sollen die seither eingetretenen gesellschaftlichen und ausstellungsspezifischen Veränderungen berücksichtigt und inklusive, partizipative und interaktive Angebote realisiert werden.

Für den mehrjährigen Parallelbetrieb der Liegenschaften beider Institutionen ab Übernahme des Neubaus (2027) bis zur Rückgabe der geräumten Altliegenschaften (2029/30) sowie für die aus der längeren Projektdauer resultierenden projektbegleitenden Mehrkosten werden zusätzlich Mittel benötigt.

